

X.

Ueber die Verbindung des weissen Arseniks mit der Schwefelsäure.

Ich behandelte einen Theil weissen Arsenik mit 2 mal so viel konzentrirter Schwefelsäure siedend. Nach gehöriger Verdünnung mit destillirtem Wasser, Filtrirung und Abrauchen erhielt ich unzerlegten Arsenik in Krystallen. Die erhizte Auflösung, aus der kein Arsenik mehr sich absondern lassen wollte, lieferte nach verjagter Schwefelsäure etwas Arseniksäure. Die Arsenikkristallen wurden im Wasser aufgelöst, durch Schwererdenauflösung nicht in mindesten getrübt, auch durch die Sublimation wurde der Arsenik mit seiner weissen Farbe und nicht im mindesten anders gefärbt aufgetrieben.